

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 136.

Montag den 16. Juni

1856.

3. 331. a (3) Nr. 8697.

Konkurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach ist eine Offizialstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und im Falle der Gradualvorrückung mit jährl. 500 fl. oder 400 fl., jede mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Kautions im Gehaltsbetrage, provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der Sprachkenntnisse, zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge abgelegten Kassenprüfung, dann jener aus der Staatsrechnungswissenschaft, so wie über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Kautions bis 30. Juni 1856 im gehörigen Wege bei der Vorstehung der k. k. Landeshauptkasse in Laibach einzubringen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Kasse verwandt oder verschwägert sind.

k. k. k. Steierm. ilhr. Küstenl. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 29. Mai 1856.

3. 1031. (2) Nr. 3255.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. März 1856 mit Testament verstorbenen Franz Paulin eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 7. Juli d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 3. Juni 1856.

3. 1041. (3) Nr. 3203.

Edikt

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der Frau Maximiliane Elisabeth Gräfin Lichtenberg oder deren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die k. k. Finanzprokuratur, nomine der Slavat'schen Armen-Krankenkasse, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Ansprüche aus dem Heirathsvertrage vom 9. Oktober 1718 et intabulato 22. Mai 1760, dann auf dessen Löschung von der Herrschaft Landpreis eingebracht und um die Anordnung einer Tagung gebeten, welche auf den 22. September l. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten, oder deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Herrn Dr. Mathias Burger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannteten Dits abwesenden Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Burger Rechtsbeihilfe an die

Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten

wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Laibach den 31. Mai 1856.

3. 336. a (1)

Edikt

Nr. 1391.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl werden nachstehende Individuen, welche ungeachtet der geschenehen Vorladung zur diesjährigen Rekrutierung auf dem Affentplatz nicht erschienen sind, aufgefordert, binnen zwei Monaten hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben vom Affentplatze zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburtsjahr	Anmerkung
1 256	Adleschizh Georg	Tribuzhe	30	1835	
2 160	Draschumerizh Michael	Wöltsperg	31	»	
3 126	Fleinik Georg	Hrast	28	»	
4 64	Frigel Jakob	Rodine	9	»	
5 212	Geiger Peter	Motschille	15	»	
6 241	Fermann Johann	Michelsdorf	3	»	
7 259	Madronizh Georg	Schweinberg	38	»	
8 114	Mayerle Michael	Bornschloß	11	»	
9 231	Michor Michael	dto.	50	»	
10 148	Ostermann Peter	Bretterdorf	16	»	
11 240	Prebillitsch Peter	Ehal	4	»	
12 70	Roschitsch Josef	Döblitsch	40	»	
13 36	Ruppe Paul	Bornschloß	4	»	
14 221	Schutte Johann	Motschille	5	»	
15 42	Schutte Martin	Unterwald	1	»	
16 38	Staudacher Anton	Podlog	1	»	
17 8	Staudacher Georg	Motschille	17	»	
18 248	Stefanz Josef	Winkel bei Altenmarkt	3	»	
19 213	Weiß Anton	Ferneisdorf	17	»	
20 174	Wutalla Josef	Oberradenza	2	»	
21	Adam Michael	Lanzberg	26	1834	
22	Frankovizh Franz	Neulinden	6	»	
23	Grabrian Peter	Berhofze	2	»	
24	Kurre Martin	Unterwald	15	»	
25	Lakner Georg	dto.	3	»	
26	Lakner Josef	Wüstriz	3	»	
27	Medwed Daniel	Motschille	1	»	
28	Medwed Jakob	Altenmarkt	10	»	
29	Panian Josef	dto.	29	»	
30 14	Rom Josef	Stoekendorf	5	»	
31	Waidetizh Johann	Unterberg	10	»	
32 18	Warz Johann	Winkel bei Altenmarkt	1	»	
33	Zschuk Josef	Lola	9	»	
34	Bachor Nikolaus	Gollek	4	1833	
35	Boschal Anton	dto.	13	»	
36	Krall Georg	Bornschloß	73	»	
37	Kraker Georg	Döblitsch	7	»	
38	Mravinz Mathias	Setschiesello	7	»	
39	Puchel Georg	Oberch	5	»	
40	Ponian Martin	Altenmarkt	29	»	
41	Stefanz Georg	Lanzberg	14	»	
42	Bubasch Mathias	Utschakovje	14	1832	
43	Medosch Johann	Drenouz	9	»	
44	Mallitsch Josef	Weinitz	28	»	
45	Eupanzhizh Stefan	Unterschor	6	»	
46	Simonizh Jakob	Bersouz	3	»	
47	Kalzhizh Johann	Pribinze	1	1831	
48	Likvizh Anton	Gollek	10	»	
49	Maichor Martin	Unterberg	1	»	
50	Radozhizh Simon	Bojanze	—	»	
51	Wout Georg	Unterberg	6	»	
52	Grabrian Nikolaus	Berhofze	2	1830	
53	Kambizh Jakob	Krupp	7	»	
54	Muschizh Michael	Dragatusch	5	»	
55	Pirnat Michael	Unterschor	11	»	
56	Schustarizh Johann	Dragatusch	7	»	
57	Schager Georg	Mitterradenze	2	»	
58	Stefanz Peter	Bornschloß	23	»	
59	Stukel Mathias	Starhaberg	7	»	
60	Etrauß Andreas	Lipouz	7	1829	
61	Wischal Peter	Bornschloß	49	»	

k. k. Bezirksamt Tschernembl am 28. Mai 1856.

3. 1039. a (2) E d i f t. Nr. 1406.

Die nachbenannten militärpflichtigen, von der diesjährigen Militärstellung ausgebliebenen Individuen:

Nr.	D e r a u s g e b l i e b e n e n				Anmerkung.
	N a m e	W o h n o r t	H a u s - N r.	G e b u r t s - J a h r	
I. L i s t e :					
1	Tome Bartholmä	Podlaas	26	1834	
2	Paternost Johann	Neudorf	5	1832	
3	Pakiš Jakob	Raume	14	1830	
4	Marovi Jakob	Benete	4	1830	
5	Anzelo Matthäus	Bloškapolica	14	1829	
6	Turk Paul	Topol	9	1828	
II. L i s t e :					
7	Avšlakar Johann	Ravne	6	1835	
8	Skufec Jakob	Bösenberg	17	»	
9	Zakrajšek Franz	Krample	2	»	

welche der Vorladung zur Militär-Weidung bisher noch nicht entsprochen haben, werden hiermit aufgefordert, ohne Verzug hieramts zu erscheinen und ihr bisheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutirungslüchtlinge werden behandelt werden.
K. k. Bezirksamt Laas am 6. Juni 1856.

3. 1032. (2) E d i f t. Nr. 7146.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Wallenzhitz von Dornegg, in die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Frank von Zhele gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 7 1/2 und 8 vorkommenden, und auf 1652 fl. 20 kr. bewertheten 1/2 Hube, wegen schuldigen 43 fl. 39 kr. c. s. c., gewilliget und hierzu drei Feilbietungstermine auf den 29. Mai, 30. Juni und 30. Juli 1856, jedesmal von 10—12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.
Feistritz am 12. Dezember 1855.
Nr. 2564.

Anmerkung. Die erste, auf den 29. Mai l. J. angeordnete exekutive Feilbietung wird als abgethan angesehen, und es hat bei der auf den 30. Juni und 30. Juli l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung kein Verbleiben.
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 24. Mai 1856.

3. 1033. (2) E d i f t. Nr. 1747.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Dr. Anton Rudolf, Vormund der Dr. Krobath'schen Kinder, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Schein von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Pfarngült Dornegg sub Urb. Nr. 56B vorkommenden, auf 1858 fl. 25 kr. bewertheten Halbhube, wegen schuldigen 500 fl. c. s. c., gewilliget und hierzu die Feilbietungstermine auf den 26. Mai, 26. Juni und 26. Juli l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag, und zwar die erste und zweite in der hiesigen Gerichtskanzlei, und die dritte in der Wohnung des Exekuten mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.
Feistritz am 3. April 1856.
Nr. 2658.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Juni 1856.

3. 1034. (2) E d i f t. Nr. 7389.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Anton Schniderschitz von Feistritz, in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Mersnig von Kleinbukoviz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 und 9 vorkommenden, auf 1114 fl. 30 kr. bewertheten 1/2 Hube, wegen schuldigen 130 fl. c. s. c., gewilliget und hierzu die Feilbietungstermine auf den 30. Mai, 1. Juli und 1. August 1856, jedesmal

um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 29. Dezember 1855.
Nr. 2812.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1856.

3. 1035. (2) E d i f t. Nr. 185

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Grachor von Emerje, in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Schabek von Derškoutsche gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden, auf 993 fl. 20 kr. bewertheten Halbhube, wegen schuldigen 48 fl. 38 kr. gewilliget, und hierzu die Feilbietungstermine auf den 2. Mai, 2. Juni und 2. Juli 1856, jedesmal um 10 Uhr Vormittag in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
Feistritz am 19. Jänner 1856.
Nr. 2813.

Anmerkung. Zur ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1856.

3. 1036. (2) E d i f t. Nr. 7410.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Anton Schniderschitz von Feistritz, in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Novak von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 378 vorkommenden, auf 3817 fl. bewertheten Realität, pcto. schuldigen 168 fl. 23 kr. c. s. c., gewilliget und hierzu die Feilbietungstermine auf den 30. Mai, 1. Juli und 1. August 1856, jedesmal um 10 Uhr Vormittag in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
Feistritz am 31. Dezember 1855.
Nr. 2814.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1856.

3. 1037. (2) E d i f t. Nr. 3266.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß die Tagsatzung zur Ver-

nahme der freiwilligen Veräußerung der, dem Herrn Ignaz Seemann von Laibach gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Rektif. Nr. 211 und 232 1/2 vorkommenden, in Klindorf gelegenen Viertelhube auf den 25. Juni l. J. Früh 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt wird, daß die Realität um 200 fl. ausgetoten werde.

Die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, den 22. Mai 1856.

3. 1040. (2) E d i f t. Nr. 593.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe auf Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, Zessionär des Josef König, wider Mathias Fabian von Prevelle, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleich ddo. 29. Juli 1842 et exekutive intabuliert 18. September 1847 und der Zession ddo. 5. Juli et superintab. 11. August 1855, noch schuldigen 340 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Lektorn gehörigen, zu Prevole Haus Nr. 8 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Pfarngült Weizelberg sub Rektif. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 742 fl. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, als:

auf den 23. April, 23. Mai, 27. Juni 1856

um 10 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 27. Februar 1856.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1042. (2) E d i f t. Nr. 2188.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Michael Jalten von Laibach, durch seinen Vertreter Herrn Dr. Julius v. Burgbach, in die exekutive Feilbietung der, dem Lukas Safransky von Kleinliviz Haus 3. 6, rectius 4 gehörigen, im Grundbuche Auerberg sub Urb. Nr. 813, Rektif. Nr. 684 vorkommenden, gerichtlich auf 903 fl. 50 kr. bewertheten Halbhube pcto. schuldigen 700 fl. c. s. c., bewilliget und zur Vornahme unter Einem die Termine auf den 1. Juli, 1. August und 2. September l. J., jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei mit dem Beisagen bestimmt, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um den Schätzungswert oder darüber veräußert werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen mit dem weitem Bemerken zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Lizitationsbedingungen sowohl hieramts als bei dem obigen Herrn Vertreter einsehen können, und daß jeder Lizitant noch vor Beginn der Lizitation ein Badium von 150 fl. zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen haben werde.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 29. Mai 1856.

3. 1058. (1) E d i f t. Nr. 4183.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Luscher, von Laibach, als Vater und gesetzlichen Vertreters der minderj. Kinder: Theresia, Johanna, Ferdinand, Maria, Josefa und Albine, durch Dr. Dvojzab, die exekutive Feilbietung der, dem Georg Persch von Rakitouz Nr. 26 gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Staats Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 86 vorkommenden, gerichtlich auf 1649 fl. 20 kr. c. s. c., bewilliget und seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagsatzungen, und zwar, auf den 28. April, auf den 28. Mai und auf den 30. Juni 1856, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in der diesämtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhänge angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und die gerichtliche Schätzung können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. Oktober 1855.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Anbot gemacht worden.